

Wer ist meine Familie?

Tagung: Ehe und Familie aus theologischer Perspektive



Bild: EKvW/IKG

VILLIGST/SCHWERTE - Wenn von Familie die Rede ist, dann entsteht ein vielfältiges Bild: Von Kindern und Eltern, von Vätern und Müttern, von leiblichen Vätern und adoptierten Kindern, von Großeltern und Enkeln, von Partnern und Partnerinnen, von Onkels und Tanten, von Alleinerziehenden und Großfamilien, von Patchworkfamilien und kinderlosen Paaren ist da die Rede. Jede und jeder ist in „Familiengeschichten“ involviert und kann von familiären Erfahrungen erzählen. Die biblischen Texte erzählen von familiären Beziehungen, sie reflektieren deren Erfahrungen, stellen manches in Frage und auf den Kopf (dazu zählt auch, dass es für das Gebilde, das heutzutage landläufig ‚Familie‘ heißt, in ihnen kein eigenes Wort gibt). Aber lassen sich aus solchen in der Bibel erzählten Beziehungserfahrungen biblische Familienbilder, gar ein normatives Leitbild ableiten?

Diese und ähnliche Fragen hat die Hauptvorlage „Familien heute“ der Evangelischen Kirche von Westfalen im Blick.

Eine Veranstaltung des Fachbereichs „Männer, Familie, Ehrenamt“ im Institut für Kirche und Gesellschaft bietet ein Forum, theologische Impulse und Fragen dieses Diskussionspapiers aufzunehmen und ihnen im Gespräch mit Fachleuten nachzugehen.

Die Tagung findet am 20./21. Februar 2013 in Haus Villigst in Schwerte statt. Die Tagungsleitung haben Diana Klöpfer (Frauenreferat der EKvW), Kerstin Schiffner (ESG Dortmund) und Dieter Rothardt (Männerarbeit der EKvW).

[Mehr Infos und den Anmeldeflyer finden Sie beim IKG](#)